

Protokoll:

Im Ausschuss berichtet der Geschäftsführer der BUGA 2029 gGmbH, Sven Stimac und der Leiter Sales und Betrieb, Rolf Wölfert zum aktuellen Stand der Planungen zur Bundesgartenschau 2029 und erläutert den derzeitigen Zeitplan.

Thematisch wird eine Verknüpfung zwischen der Stadt Koblenz und den Schwerpunkten der Familienausstellung, Ernährung und Gesundheit auf der Festung Ehrenbreitstein sowie dem Ausstellungsthema „Gesundheit“ auf der Eintrittsfläche Lahnstein hergestellt. Nach heutigem Stand ist eine Hallenschau in Bingen in der Wagenbauhalle vorgesehen, während für die Fläche in Lahnstein auf Nachfrage der CDU, Bert Flöck, eine solche Halle derzeit nicht geplant ist. Dies wird als nachteilig eingeschätzt, da eine Ausstellungshalle in der Regel einen hohen Besucherzuspruch erfährt und somit ein wesentlicher Anziehungspunkt sein kann. Lahnstein müsse deshalb insgesamt attraktiver gestaltet werden, was im gegenwärtigen Planungsstand noch nicht ausreichend erkennbar sei.

Im weiteren Verlauf informiert die BUGA 2029 gGmbH über die Arbeit der verschiedenen thematischen Arbeitskreise, insbesondere zu den Themen ÖPNV und Straßenverkehr. Erwähnt werden zudem die für 2026 auf der rechten und 2028 auf der linken Rheinseite vorgesehenen Generalsanierungen der DB. Darüber hinaus wird berichtet, dass sich die BUGA 2029 gGmbH des Themas Bahnhofsgebäude annimmt, um einen positiven ersten Eindruck für Gäste zu schaffen. Da die meisten Bahnhofsgebäude in privatem Besitz sind, wird die BUGA 2029 gGmbH Kontakt zu den jeweiligen Eigentümern aufnehmen, um Möglichkeiten einer optischen Aufwertung bis zur BUGA zu prüfen.

Für die Anfahrt zur Bundesgartenschau ist vorgesehen, eine gezielte Ausschilderung um Koblenz herum einzurichten. Zum Sachstand Parken teilt die BUGA 2029 gGmbH mit, dass derzeit wieder Gespräche über die Nutzung temporärer Parkflächen in Lahnstein auf der Höhe geführt werden. Seitens Herrn Diehl, WGS wird angemerkt, dass, sollte in Lahnstein keine Lösung realisierbar sein, Koblenz bereitstehen müsse, zusätzliche Parkmöglichkeiten für Reisebusse und PKW bereitzustellen. In diesem Fall wäre eine finanzielle Beteiligung der BUGA 2029 gGmbH an den entstehenden Kosten erforderlich.

Bezüglich Ticketing und Preisgestaltung wird berichtet, dass die Ausschreibung zum Pricing Anfang Februar erfolgt. Das Ticketsystem soll KI-gestützt und niedrigschwellig aufgebaut werden, um sowohl Tagesgäste als auch Wiederholungsbesucher anzusprechen und soll eine klare Besucherführung sicherstellen. Jede Eintrittsfläche soll über ein eigenes Alleinstellungsmerkmal verfügen, um eine inhaltliche Differenzierung und Anreizstruktur zu schaffen. Das BUGA-Ticket integriert die Nutzung des ÖPNV innerhalb der Eintrittsflächen und soll so die umweltfreundliche Mobilität zwischen den Standorten fördern.

Im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept regt Oberbürgermeister David Langner an, dass sich die BUGA 2029 gGmbH noch einmal verstärkt für den Aufbau

eines überregionalen Fahrradverleihsystems einsetzt und selbst als Impulsgeber für dieses Vorhaben auftritt.

Von besonderem Interesse für die CDU, Bert Flöck und für die SPD, Fritz Naumann, ist die verkehrliche Verbindung zwischen der Eintrittsfläche Lahnstein und der Stadt Koblenz. Nach dem Besucherkonzept der BUGA 2029 gGmbH soll der ideale BUGA-Tag aus einem halben Tag auf der Eintrittsfläche und einem halben Tag in der Region bestehen. Eine attraktive Anbindung zwischen Lahnstein und Koblenz und eine faire Ticketpreisgestaltung wird daher als wesentlich angesehen. Das BUGA-Ticket für Lahnstein soll keine nennenswerten Mehrkosten verursachen, wenn Besucher zusätzlich Koblenz auf ihrem Programm haben. Erwartet wird eine attraktive Fähr-, Schiffsverbindung zwischen beiden Städten, vergleichbar mit den geplanten Linienverbindungen zwischen Bingen und Rüdesheim beziehungsweise St. Goar und St. Goarshausen. Es wird hervorgehoben, dass nur durch klare Besucherlenkung sowie ein zusammenhängendes, qualitativ hochwertiges Angebot in Lahnstein und Koblenz das Ziel von rund 800.000 Besucherinnen und Besuchern für die Eintrittsfläche Lahnstein erreicht werden kann.

Die Nachfrage von Herrn Diehl, WGS hinsichtlich einer möglichen Integration von Schloss Stolzenfels in das BUGA-Konzept beantwortet Herr Stimac mit dem Hinweis, dass dies vom Baufortschritt und den Sanierungsmaßnahmen des Schlosses bis 2029 abhängt. Dazu bestehe ein fortlaufender Austausch mit dem Land Rheinland-Pfalz. Die Koblenzer Seilbahn wird von der BUGA 2029 gGmbH als Zusatzangebot zum Basisticket der BUGA gesehen und soll das Besuchserlebnis ergänzen.

Abschließend wird seitens der Politik betont, dass Koblenz im Rahmen der Bundesgartenschau nicht allein als Zulieferer fungieren soll, sondern wirtschaftlich von der BUGA profitieren möchte. Dies lässt sich mit einem eigenen attraktiven Angebot sowie einer guten verkehrlichen Anbindung zur Eintrittsfläche Lahnstein realisieren.